

Funde seltener und bemerkenswerter Pflanzen in der nördlichen und mittleren Oberpfalz

Von H. Merkel, Illschwang

Schon in meiner frühen Jugendzeit interessierte ich mich für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Seit dem Jahr 1965 befasste ich mich mit der Erforschung der Verbreitung der Blüten- und Gefäßsporenpflanzen der nördlichen und mittleren Oberpfalz sowie des südöstlichsten Teiles von Oberfranken um Bayreuth. Angeregt durch die Arbeit VOLLRATHS (1955–57) über das Fichtelgebirge ist es seit langem mein Ziel, die Verbreitung aller pflanzensoziologisch, geobotanisch und geographisch bedeutsamen Arten in geeigneter Weise zu kartieren. Der Schwerpunkt meiner floristischen Tätigkeit lag dabei von jeher im Oberpfälzer- oder Naabhügelland; nicht nur, weil sich mein Geburts- und Heimatort Wirbenz – am Oberlauf der Haidenaab – in diesem Naturraum befindet, sondern auch, weil dieses Gebiet auf Grund seines abwechslungsreichen geologischen Aufbaus eine Vielfalt der verschiedensten Pflanzengesellschaften aufweist. So kenne ich dort seit dem Jahr 1955 eine Kalkflachmoorwiese mit sechs Orchideen- und drei Enzianarten. Durch meine langjährige dienstliche Tätigkeit in Illschwang in der Dolomitkuppenalb konnte ich aber auch die reizvolle und artenreiche Flora des Oberpfälzer Jura ausgiebig erforschen.

Da die Auswertung meiner umfangreichen Aufzeichnungen noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird, ich der Fachwelt meine Funde aber nicht zu lange vorenthalten will, möchte ich im folgenden wenigstens Fundorte der interessantesten Arten, hauptsächlich aus dem Oberpfälzer Hügelland, zur Veröffentlichung bringen. Eine ausführliche Darstellung dieses Naturraumes und seiner Flora soll später folgen.

Die ausgewählten Arten werden hier in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, um das Auffinden und Einordnen in späteren Zusammenstellungen zu erleichtern. Sie werden nach Naturräumen geordnet. Neben allgemein seltenen Arten werden auch solche aufgeführt, die nur in bestimmten Naturräumen eine Rarität darstellen, z. B. *Acer campestre* in Hn. Sofern keine Findernamen angegeben sind, stammen alle Funde von mir selbst. In manchen Fällen mögen Standorte auch anderen Personen, z. B. früheren Autoren, schon bekannt gewesen sein. Es ließ sich nicht immer feststellen, ob alte Angaben und neue Funde identisch sind. Jedenfalls beruhen die meisten meiner Funde auf eigenen Geländebegehungen und nicht auf Literaturangaben. Hinzu kommen die interessanten Mitteilungen vieler Naturfreunde. Die beigefügten Jahreszahlen sollen die Aktualität der Funde belegen. Sind zwei Jahreszahlen angegeben, so bezeichnet die erste Zahl das Jahr des Erstfundes, die zweite Zahl das Jahr der letzten Beobachtung. Leider war es mir nicht möglich, alle Funde, die schon 10, 20 oder 30 Jahre zurückliegen, in den letzten Jahren nochmals auf ihren derzeitigen Stand zu überprüfen, obwohl ich dafür viel Zeit verwendet habe.

Auf Fundmitteilungen hin habe ich die angegebenen Standorte meist selbst aufgesucht und schriftlich festgehalten. In all diesen Fällen steht hinter dem Namen des Entdeckers ein M. Wurden Funde bei Gemeinschaftsexkursionen von mehreren Personen etwa gleichzeitig gemacht, so wurden die Namen der Beteiligten durch ein Pluszeichen verbunden.

Funde aus dem Gebiet des Verbreitungsatlasses zur Flora von Regensburg (MERGENTHALER 1982) wurden in der Regel nur dann erwähnt, wenn in diesem Atlas entsprechende Quadrantenpunkte fehlen.

Die Nomenklatur richtet sich nach der Liste von EHRENDORFER (1973).

Für alle Mitteilungen interessanter Pflanzenstandorte sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Danken möchte ich auch Frau Fischer, Frau Grünthaler, Frau Kirchmayr und Frau Frank für die mühevollen Schreibarbeiten, ganz besonders aber Herrn Dr. W. Lippert für die kritische Durchsicht des fertigen Manuskriptes und viele Anregungen.

Von allen genannten Arten, die nicht auf der Roten Liste stehen, sind Herbarbelege vorhanden, wenn auch nicht von allen Fundorten; von vielen Standorten wurden jedoch gute, aussagekräftige Farbaufnahmen angefertigt.

A: Alb (Fränkische Alb, Oberpfälzer Alb)
Av: Albvorland
Hm: Obermain-Hügelland
Hn: Naab-Hügelland (Oberpfälzer Hügelland)
Wf: Fichtelgebirge mit Steinwald
Wo: Oberpfälzer Wald mit Waldnaab-Wondreb-Senke
Wb: Vorderer Bayerischer Wald
ChF: Cham-Further-Senke

***Acer campestre* L.**

Hn: 6136/2 Nw Wirbenz, an der Straße nach Haidenaab – 6037/4 n. Zinst, Richtung Unterwappenöst – 6237/2 Döllnitz bei Pressath (zahlreich, große Bäume!) – 6236/1 bei Tagmanns – 6437/3 n. Höhengau (zahlreich, sehr große Bäume!) – 6436/1 bei Sinnleithen – 6436/4 Frohnberg – **Wo:** 6439/3 ö. Burg Wernberg (wahrsch. gepflanzt).

***Acinos arvensis* (Lam.) Dandy**

Wf: 6037 Unterwappenöst 1969 (ob noch?) – **Hn:** 6037/3 n. Kulmain 1971, 1981 – 6136/2 Haidenaab 1973, 1985; Wirbenz 1978 – 6137/2 Waldeck 1971, 1987 – 6137/3 Neustadt am Kulm 1974, 1978 – 6137/4 Kastl 1973 – 6237/1 Schmierhof 1970, 1972 – 6238/3 Parkstein 1974, L. Ebner ca. 1987, M 1989 – **Hm:** 6035/2 Bindlach 1980 – 6036/1 n. Untersteinach 1975 – 6136/3 w. Prebitz 1975 – **Wo:** 6540/3 Obermurach 1970.

***Aconitum variegatum* L.**

Hn: 6137/1 Haidenaabtal bei Schlackenhof 1966 (wenige, nur 1 blühend. Expl.), verschwunden – 6237/1 Haidenaabtal 1969, 1985; Creußental bei Bärnwinkel – 1967 (mehrfach) u. Hammermühle 1967 – 6336/4 Vilseck 1976 – **Wo:** 6138/3 Fichtelnaabtal bei Inghashof 1974 – 6439/4 Gleiritschbachtal bei Bernhof 1972 – 6641/3 Schwarzachtal bei Steegen und Gmünd 1974, 1983.

***Aconitum vulparia* Reichenb.**

Hn: 6137/1 n. Wirbenz 1965, 1987; Eisersdorf 1966; Schlackenhof 1965 – 6137/3 Kastl 1966; Birkhof 1966 – 6136/2 Haidenaab (2mal) 1956, 1965 – 6237/1 Schmierhof 1969 – 6437/3 w. Gebenbach 1968; s. Gebenbach 1988 (H. Cebula, M) – 6336/4 n. Vilseck 1973, 1980 – 6236/3 + 4 Metzzenhof (3mal) 1973 – **Wo:** 6138/4 Fichtelnaabtal 1969 – 6239/3 Roschau 1972 – 6439/1 Seibertshof 1970 – 6439/4 Reisach 1973 – 6439/3 Pfreimd 1969.

***Adonis aestivalis* L.**

A: 6536/1 Mörswinkl bei Illschwang, Hannelore Baumer 1970 – 6735/2 Dietkirchen 1977 – 6637/2 s. Wolfsbach 1970 – 6636/1 s. Kastl – 6635/4 Wolfersdorf 1970, 1989.

***Agrimonia procera* Wallr.**

Hn: 6338/2 n. Neunkirchen; n. Latsch 1979 – 6338/4 Rothenstadt – 1981, 1982 – 6436/2 w. Schönwind – **Wo:** 6339/3 n. Irchenrieth 1982 – 6439/1 Seibertshof 1979 – 6639/1 ö. Hohenirlach 1978; Krandorf 1982; Sonnenried 1978.

***Agrostemma githago* L.**

Hn: 6136/2 n. Göppmannsbühl, w. Lettenhof ca. 1957 – 6137/1 Schlackenhof 1957; nw. u. s. Wirbenz ca. 1955 – 6237/2 ö. Pressath 1965 – 6537/4 Altenricht 1974 – 6136/3 Menzlas ca. 1982, Rudolf Rauh – **Hm:** 6135/2 s. Emtmannsberg 1975 – **A:** 6435/2 Gaisheim 1981, Josef Weiß, M –

6636/2 w. Erlheim 1972; sw. Reinbrunn 1977 – **Wo:** 6440/3 ö. Tannesberg, D. Willomitzer, M, 1981 – 6639/2 Demeldorf, H. Wegner, M, 1979.

Agrostis scabra Willd.

Hn: 6338/4 s. Sperlhammer, Neumann + Vollrath, M 1979.

Aira caryophyllea L.

Hn: 6237 nw. Schwarzenbach (3mal) 1978 – 6638/3 s. Hartenricht 1976 – **Wo:** 6537/2 w. Freudenberg 1972.

Aira praecox L.

Hn: 6237/4 s. Pechhof 1978.

Aiuga chamaepitys (L.) Schreber

A: 6736/2 w. Adertshausen J. Ibler, M, 1988.

Allium ursinum L.

Wf/Hn: 6137/2 ö. Zinst 1966, 1984 – **Hm:** 6036/1 Steinachtal bei Untersteinach u. Grund 1973 – 6036/3 Weidenberg, Rosenhammer (2mal) 1973 – **Wo:** 6642/1 nö. Waldmünchen 1983, Alfred Meier, M – **A:** 6735/4 w. Finsterweiling 1983 – 6734/4 sw. Neumarkt 1988.

Alnus viridis (Chaix) DC.

Hn/Wo: 6137/4 im Hessenreuther Wald ö. Albenreuth angepflanzt, gut gedeihend, R. Völkl, M 1984.

Anagallis foemina Miller

Hm: 6035/2 s. Döhlau 1976 – **A:** 6536/3 nö. Götzendorf 1975 – 6737/1 w. Schmidmühlen 1974; ö. Adertshausen 1977 – 6636/4 sö. Malsbach 1974; Wollenzhofen 1972 – 6635/4 sö. Thürsnacht 1979 – 6637/4 sö. Ens Dorf 1972 – 6737/2 s. Schmidmühlen 1986.

Anchusa officinalis L.

Hn: 6238/3 Parkstein, H. Vollrath, D. Willomitzer, M 1984, 1989 – 6136/4 w. Neustadt/Kulm, R. Völkl 1984, wieder verschwunden – **A:** 6736/2 Hohenburg – 6636/3 sö. Umelsdorf 1973 – 6738/2 Kallmünz 1982; nw. See 1973 – 6935/4 sö. Dietfurt 1988.

Andromeda polifolia L.

Hn: 6137/1 Gabellohe 1956, 1987. Früher an mind. 11 Plätzen, jetzt nur noch ein FO bekannt – 6137/2 nö. Eisersdorf, ca. 1957, wahrsch. vernichtet – 6236/2 Holzmühle (2mal), 1967/68 – 6137/3 ö. Filchendorf 1975, 1984 – 6237/4 s. Schwarzenbach 1967 – 6238/3 sö. Schwarzenbach 1968, Stürzlerloh 1983 – **Wo:** 6039/3 sw. Oberteich 1983/84.

Anemone ranunculoides L.

Wf/Hn: 6137/2 Armesberg 1980 – **Hn:** 6237/4 Haidenaabtal v. Kahrmühle fast bis Troschelhammer 1968–1988; Troschelhammer, D. Willomitzer 1981 – **A:** 6335/4 Königstein, J. Wotschack, M 1968 – 6435/3 Lehenbachtal 1967, 1987 – 6535/2 Haunritz 1968, 1985 – 6637/1 s. Wolfsbach 1969 – 6636/1 Kastl, Ludwig Schnell, M 1971 – **Wo:** 6439/4 w. Tannesberg 1971; in Tannesberg, D. Willomitzer ca. 1982 – 6440/3 nw. Pilchau, D. Willomitzer, M 1983.

Anemone sylvestris L.

Hm: 6036/3 s. Weidenberg 1987 u. n. Lankendorf 1972 – **Hn:** 6436/2 ö. Süß mehrfach, z. T. verschwunden, 1968 – 6437/3 onö. Hahnbach 1969, 1988 – 6136/3 Altencreußen 1972, verschwunden – **Hn/A:** 6436/2 Unterweißbach 1968 – 6437/1 nö. Adlholz 1988 – **A:** 6635/2 Schlögelsmühle 1970 – 6637/4 s. Rieden (2mal) 1970, J. Ibler 1987.

Angelica archangelica L.

Hn: 6137/1 Fallbach s. Kemnath – 6137/3, 6237/1, 2, 4, 6337/2, 6338/1, 6338/4 am Mittel- und Unterlauf der Haidenaab häufig – 6436/4, 6536/2, 6537/1 an der Vils bis Amberg u. weiter abwärts häufig!

Arabis hirsuta (L.) Scop.

Wf: 6037/4 Unterwappenöst 1969, Vollrath + M – Hn: 6037/3 nö. Kulmain 1976, 1980 – 6136/3 sw. Altencreußen 1974.

Aristolochia clematitis L.

A: 6635/2 Burg Pfaffenhofen L. Schnell, M 1980.

Armeria elongata (Hoffm.) Koch

Hn: 6237/4 Grafenwöhr Waldhier, M 1969, 1986; sö. Grafenwöhr Hausbeck, M 1978.

Arnoseris minima (L.) Schweigg. & Koerte

Hn: 6237/4 Kahrmühle, Troschelhammer, Schwarzenbach, 1978 – 6337/2 n. Hütten – 6338/1 w. Mantel – 6338/4 Sperlhammer – 6438/3 Holzhammer – 6438/2 Oberwildenau – Wo: 6139/1 ö. Falkenberg 1974; n. Pirk 1972 – 6139/3 sw. Falkenberg 1977.

Arum maculatum L.

Wf/Hm: 5936/3 n. u. sö. Goldkronach 1987 (n. Goldkr. schon früher, Kolb) – Hn: 6437/3 n. Höhengau 1966, 1988.

Aruncus dioicus (Walter) Fernald

Wf: 6037/4 Fichtelnaab (mind. 4mal) 1967, s. auch Vollrath – 6137/2 Trevesenhammer 1965 – 6037/3 Ahornberg 1967, 1984 – 6036/4 Grub 1970 – Hn: 6236/1 nw. Kirchentumbach (3mal) 1966, 1986 – 6436/2 Schön lind 1967 – Hm: 6136/1 Birk (2mal), Anneliese Merkel, M 1966 – 6235/4 n. Auerbach 1970 – Wo: 6439/4 Ödmühl 1966 – 6439/3 Stein 1966 – 6539 Oberpreimnd 1971 – 6339/1 ö. Weiden, Vollrath, M 1968 – 6439/3 Kainzmühle 1969 – 6439/1 Schwarzberg 1970 – 6238/1 Altenparkstein 1968.

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm.

Hn: 6137/3 Rauher Kulm, Vollrath, M 1957, 1984 – 6137/2 Waldecker Schloßberg, Vollrath, M 1966 – Wf: 6037/4 w. Lochau 1966, 1979; Steinwitzhügel 1966 – 6138/1 Grötschenreuth (2mal) 1966 – Wo: 6439/3 ö. + w. Stein 1966, 1972 – 6439/4 Tannesberg 1961/66 – 6441/4 Stadlern 1960 – 6440/3 Wildenstein 1973.

Aster amellus L.

A: 6737/1 Brunnmühle 1972 – 6937/1 onö. Pielenhofen 1982.

Astragalus cicer L.

Hm: 6036 nw. Untersteinach 1979 – Hn: 6537/4 Paulsdorf 1974 – 6437/3 Mimbach 1977 – A: 6535/4 Hainfeld 1977 – 6636/2 n. Zant 1977 – 6636/4 n. Allersburg 1979 – 6937/4 Penk 1978.

Astrantia major L.

Hier nur Funde aus dem nördlichsten Teil von Hn u. Wo: A/Hn: 6236/3 Kirchentumbach 1968, 1984 – 6437/3 sö. Mimbach 1966, 1988 – Wo: 6439/3 Weiher 1975.

Atropa belladonna L.

Wf: 6138/2 sö. Friedenfels 1967.

Avenochloa pratensis (L.) Holub

Hm: 6035/2 ö. Bindlach 1980 – 6036/1 n + w Untersteinach 1975 – 6036/3 s. Weidenberg 1975 – 6135/2 Altenkünsberg 1975 – 6136/3 w. Prebitz 1975 – 6135/4 ssö. Neuhof 1981 – Hn: 6136/2 Haidenaab 1981; ö. Lettenhof 1977, 1988 – 6137/1 w. Haunritz 1981; sw. Haunritz 1978 – 6037/1 nö. Kulmain 1984.

Barbarea stricta Andr. ex Bess.

Hn: 6338/4 Sperlhammer 1979.

Berberis vulgaris L.

Wo: 6238/4 Mühlberg 1981, R. Völkl + M – 6539/1 ö. Oberpreimnd 1971 – Hn: 6236/1 Burggrub (2 Fundorte) 1968, 1986 – 6437/1 ö. Ehenfeld 1968.

Berteroa incana (L.) DC.

Hn: 6338/1 Oberwildenau 1976, 1981 – 6438/1 Holzhammer 1972 – 6438/2 n. Luhe 1974; s. Grünau 1982 – 6438/1 Wernberg 1972 – Wo: 6549/1 s. Nabburg 1978; Wölsendorf 1976.

Berula erecta (Huds.) Coville

Hn/Wb: 6841/1 Obertrübenbach 1973.

Bidens frondosa L.

Hn: An der Haidenaab von Dießfurth abwärts bis zum Zusammenfluß mit der Waldnaab verbreitet! – 6237/3: Creußen bei Grafenwöhr.

Bidens radiata Thuill.

Hn: 6036/4 s. Kirchenspingarten 1973, H. Vollrath – 6137/1 Wirbenz, Haunritz, Gabellohe 1979.

Blysmus compressus (L.) Panz. ex Lk.

Hn: 6137/1 Haunritz (2 Fundorte) 1975 – Hm: 6036/3 zw. Döberschütz und Fischbach ca. 1973, durch Flurbereinigung verschwunden – A: 6235/4 n. Degelsdorf 1973, 1976.

Bolboschoenus maritimus (L.) Palla

Hn: 6137/1 Gabellohe (2 Fundorte); im Gr. Hirschbergweiher 1976 massenhaft! – 6537/2 sö. Thann 1979 – 6638/1 ö. Freihöls 1977, R. Gurdan, M.

Botrychium lunaria (L.) Sw.

Hn: 6136/2 w. Speichersdorf 1974, 1975, Gisela Dorsch, M – 6136/3 sw. Altencreußen 1980 – 6237/4 n. Grafenwöhr 1978, R. Völkl, M – 6637/2 nö. Diebis 1974 – 6438/1 nö. Schnaittenbach 1976, Standort zerstört – Wo: 6439/3 Stein 1984, D. Willomitzer.

Bromus erectus Huds.

Wf/Hn: (Fichtelgebirgsrand): 6137/2 Kuhberg bei Waldeck 1975, 1988 – Hn: Auf Muschelkalk und Keupermergelschichten ziemlich häufig, z. B. 6037/1 n. Kulmain 1975, 1988 – 6137/2 sw. Göppmannsbühl 1975, 81; Haidenaab 1972, 1985; nw. Wirbenz 1980 – 6137/1 w. Haunritz 1973, 1988 – 6137/2 Waldeck 1974, 1977 (2 FO) – 6136/3 s. Altencreußen 1974, 1988; Vorbach 1974 – 6237/1 Schmierhof 1970, 1974 – 6238/2 Parkstein 1974 (nur 1) – 6436/1 n. Iber 1972 – Hm: 6135/2 Bodenmühle 1981; Emtmannsberg, Oberölschnitz 1972 – 6136/1 s. Draisenfeld 1972 – 6036/1 Lanckendorf 1972.

Bromus ramosus Huds.

Hn: 6237/1 n. Zettlitz 1967, 1987 – A: 6834/4 s. Erasbach 1988.

Bromus secalinus L.

Hn: 6436/2 w. Irlbach 1979 – Wo: 6139/1 sö. Schönhaid 1975 – Wf: 6038/4 w. Fuchsmühl 1984.

Bromus tectorum L.

Hn: 6037/4 n. Zinst 1977 – 6237/4 ö. Grafenwöhr 1974, 1980; Schwarzenbach 1980 – 6338/3 ö. Röthenbach 1978; Weiherhammer 1974 – 6338/4 Etzenricht 1982 – 6338/1 w. Mantel 1976, 1977 – 6137/2 Waldeck 1974 – 6437/3 Gebenbach 1977.

Calla palustris L.

Hn: 6037/3 Immenreuth: W. Müller, M 1966, Hausbeck 1987 – 6137/1 Gabellohe 1957, 1987 (3 Fundorte), 1 FO von Christoph-Schaller – 6136/4 nö. Oberbibrach (2 Fundorte), M 1980, R. Völkl 1987; nw. Dobertshof, H. Wirth 1983, M – 6236/4 ö. + nö. Metzenhof, Gauckler (mdl. an Vollrath), M 1967, 1976 – 6237/4 Dießfurth H. Völkl, M 1979; n. Pechhof 1964, 1967; s. Pechhof

1978; Josephsthal 1987 – 6238/4 Mooslohe n. Weiden, Ade (unveröffentl.), Oberneder, M 1968 – 6337/3 w. Freihung 1978 – 6338/1 w. Mantel 1973, 1988 – 6338/4 Unterwildenau 1982 – 6437/4 Hirschau 1972, P. Titze, M – 6337/4 Röthenbachtal mind. 3 Fundorte 1972, 1978 – 6537/4 n. Altenricht (3mal) 1969, 1972 – **Wo**: 6140/1 n. Tirschenreuth 1981 Kraus, M – 6139/2 Tröglersreuth 1975; n. Pilmersreuth 1975 – 6440/4 Greinermühle 1974 – 6540/1 Lukahammer 1974 – 6240/1 s. Plößberg 1972 – 6040/2 Rothmühle/Neualbenreuth, H. Vollrath; N. Klose, M 1966 (zerstört) – 6438/2 s. Luhe 1975, 1979 – 6139/1 sw. Schönhaid, H. Vollrath, P. Hausbeck, M 1975.

Calycocorsus stipitatus (Jacq.) Rauschert (= *Willemetia stipitata* [Jacq.] Cass.)

Wo: 6440/4 s. Rückersrieth 1986, M + Willomitzer.

Campanula glomerata L.

Hn: 6236/1 n. Kirchentumbach 1983 – 6237/2 Haigamühle, Hans Völkl, M 1979, 1988 – **Hm**: 6036/3 Lankendorf 1974.

Campanula rapunculus L.

Hn: 6337/4 s. Röthenbach 1972, wieder verschwunden.

Cardamine hirsuta L.

Hn: 6237/4 Troschelhammer 1977 (nur 1 Expl.). – **A**: 6436/3 Sulzbach-Rosenberg, in einem Garten zahlreich! Dr. Hermann und Herta Semmelroch, M 1983 – 6835/4 Wissing 1982.

Cardaminopsis arenosa (L.) Hayek

Wo: 6140/3 eh. Bahnlinie s. Schwarzenbach 1988 – 6138/4 Bahnlinie Hof-Regensburg 1984.

Cardaminopsis halleri (L.) Hayek

Hn: 6136/3 Creußental, in einem Auwald lokal zahlreich, blühend! 1984.

Cardaria draba (L.) Desv.

Hm: 6035/2 n. Bindlach 1980 – 6036/1 nw. Untersteinach 1979 – 6035/4 s. Bayreuth 1981 – **Wf**: 6038/2 Groschlattengrün 1976 – **A**: 6738/3 Burglengelfeld.

Carex acutiformis Ehrh.

Hn: 6137/1 sw. Haunritz 1980; w. Kemnath (durch Bebauung vernichtet); w. Reisach 1980, 84.

Carex alba Scop.

A: 6536/3 w. Ursensollen 1969.

Carex davalliana Sm.

Wf: 6038/4 Fuchsmühl 1971 – 6137/2 n. + ö. Waldeck 1975, 1987 – 6037/3 n. Punreuth 1972 – **Hn**: 6036/4 s. Kirchenpingarten 1968 – 6136/2 Göppmannsbühl 1976 – 6137/1 Haunritz 1968, 1988 – 6137/4 Schweißreuth.

Carex diandra Schrank

Hn: 6337/3 Freihung 1978 – 6137/1 s. Kemnath 1976.

Carex digitata L.

Hn: 6237/2 Döllnitz, auf Keupermergeln, lokal zahlreich! 1979, 1984.

Carex dioica L.

Hn: 6137/1 Gabellohe 1975, verschwunden; det. Vollrath.

Carex ericetorum Pollich

Hn: 6237/3 nw. Grafenwöhr 1968 – **Av**: 6734/2 s. Neumarkt 1988 – **A**: 6537/3 ssw. Amberg 1983.

Carex lasiocarpa Ehrh.

6137/3 Lindenhof 1974 – 6137/2 s. Schönreuth 1976 – 6036/4 Kirchenpingarten 1973, H. Vollrath – 6337/3 Rauschenhof 1978; Leinschlag 1979 – 6337/2 Hütten 1975.

Carex limosa L.

Hn: 6137/4 Schweißenreuth 1973, 1984 – 6236/1 Penzenreuth (3 FO) 1972, 74 (1 FO v. Vollrath) – 6237/4 s. Schwarzenbach 1974 M. Schober, M – 6337/2 Hütten 1975, M. Schober, M.

Carex pauciflora Lightf.

Hn: 6137/4 sw. Hessenreuth, 1968 durch Teichbaumaßnahmen vernichtet – 6238/3 ö. Schwarzenbach, P. Hausbeck 1988, FO in der Nähe des FO von Ade 1907 – Wo: 6441/3 sö. Schönsee 1984.

Carex pendula Huds.

Hn: 6136/4 w. Neustadt/Kulm, 2 Fundorte 1969, 1984 – 6236/1 nw. Kirchenthumbach 1979, 1986 – Av: 6634/4 nw. Neumarkt 1988 – A: 6735/1 nö. Neumarkt 1985.

Carex pseudocyperus L.

Hn: 6338/3 Mantel 1976 – 6338/4 Sperlhammer 1979 – 6337/3 Freihung 1978 – A: 6536/1 nö. Aichazandt 1985 – 6435/4 Hundheim.

Carex umbrosa Host

Hn: 6337/3 nw. Freihung, M. Schober, M 1975 – A: 6637/1 Theuern 1976.

Carlina acaulis L.

Hn: 6037/3 nö. Kulmain 1961 bis ca. 1980, ob noch? – A/Hn: 6537/1 n. Krumbach 1969 – Wo: 6438/3 Mertenberg 1967; Trichenricht 1971, 1981 – 6439/3 Stein 1969, 84.

Centaurea nigra L.

Wf: 6037/3 n. Kulmain 1967, 1977, 1986.

Centaurea pseudophrygia C. A. Mey. ex Rupr.

Wo: 6140/4 nö. Hermannsreuth A. + R. Kraus, M 1984.

Centaurium pulchellum (Sw.) Druce

Hn: 6437/3 onö. Hahnbach 1972, 1983 (2 FO; einer wurde zerstört).

Cephalanthera damasonium (Mill.) Druce

Hn: 6136/2 Speichersdorf 1968 – 6137/1 Haunritz 1981 – 6237/1 Seitenthal 1966, 87 – 6436/4 n. Schalkenthan – 6436/2 nö. Süß 1968.

Cephalanthera longifolia (L.) Fritsch

A: 6636/3 ssw. Freischweibach 1982, 1986 – 6636/1 s. Kastl, L. Schnell, M 1984 – 6636/4 n. Ransbach, L. Schnell, M 1982, auch früher und später; Allersburg L. Schnell 1986 – 6535/2 n. Fürnried B. Götz, M. 1984 – 6435/2 nw. Achtel Rausch, M. 1984

Cerastium brachypetalum Desp. ex Pers.

Wo: 6439/3 Stein.

Chaerophyllum bulbosum L.

Hn: In Ausbreitung begriffen! – 6136/2 ö. Speichersdorf 1978, 1988 – 6236/1 Metzlasreuth 1978 – 6237/3 n. Grafenwöhr, R. Völkl, M 1978 – 6338/4 s. Sperlhammer 1982.

Chrysosplenium oppositifolium L.

Hn: 6236/1 nw. Kirchenthumbach 1965, 1986 – 6237/1 n. Zettlitz 1965, 1987 – 6238/3 nö. Schwarzenbach 1965, 1987 – 6437/1 w. Neudorf 1967 – 6436/3 w. Forsthof 1967; w. Bernricht 1967 – A: 6436/3 zw. Ober- w. Unterweißenbach 1967, 1986 – Hm: 6136/1 wnw. Kirchenlaibach 1965.

***Circaea alpina* L.**

Im **Wf** und **Wo** viele Fundorte; auch im nördlichen **Hn** zerstreut. – **A**: 6335/2 ssö. Auerbach 1977; n. Funkenreuth 1970 – 6636/1 sö. Kastl 1970.

***Cirsium canum* (L.) All.**

Hn: 6236/1 nnw. Kirchentumbach 1974, 1988.

***Cirsium eriophorum* (L.) Scop.**

Hm: 5935/4, 6035/2 n. Bindlach 1986, 1988 – 6036/1 nw. Untersteinach 1979 – sö. Lankendorf 1972, 1975 – 6135/2 nö. Creußen 1972 – 6135/4 Preunersfeld 1988 – **A**: 6235/4 n. Degelsdorf 1975.

***Cirsium heterophyllum* (L.) Hill**

Wo: 6140/1 s. Tirschenreuth 1983; onö. Tirschenreuth 1984 – 6139/4 nw. Pilmersreuth 1975 – 6240/3 w. Georgenberg 1981 – 6441/1 n. Gmeinsrieth, Willomitzer, M 1983 – 6440/1 s. Rückersrieth, Willomitzer, M 1983 – 6340/4 nö. Gröbenstädt, Willomitzer, M – **Hn**: 6136/2 n. Speichersdorf 1968, ob noch? – 6137/1 s. Wirbenz 1974 – 6137/3 Rauher Kulm 1965 – 6136/4 w. Neustadt am Kulm 1966 – 6238/3 Parkstein-Hütten M. Weigend 1989.

***Coeloglossum viride* (L.) Hartman**

Hn: 6136/2 Haidenaab (früher 2 Standorte; einer wurde zerstört) 1969, 1988 – 6137/1 Haunritz 1971, 1984; n. Wirbenz 1975, 1982 – 6236/1 w. Ernstfeld 1969, 1987; nw. Kirchentumbach 1983 – 6237/2 Wollau 1968 – 6137/2 sw. Zinst 1982, G. Bothe + M – **Wo**: 6139/4 Tröglersreuth, M. Hausbeck, M. 1976 – 6340/4 n. Burkhardsrieth 1973 – 6141/1 ö. Eslarn (2 FO) Willomitzer 1983, M 1981; sö. Eslarn 1981/1984 – 6440/4 sö. Rückersrieth Willomitzer 1984, 1985, M – 6441/3 nw. Schönsee 1975 – 6540/2 ö. Oberviechtach 1975 – **A**: Im nördlichen Teil nicht selten!

***Conium maculatum* L.**

Hn: 6638/4 Fronberg 1981 (zahlreich; wieder verschwunden) – **ChF**: 6741/4 Thierstein 1977, 1984.

***Corydalis cava* (L.) Schweigg. & Koerte**

Wf/Hn: Fichtelgebirgsrand osö. Zinst 1966, 1984 – **Wo**: 6439/4 sw. Tännersberg 1971; in und um Tännersberg mind. 7 Fundorte, Willomitzer 1981, 1988 – 6339/4 wsw. Waldau, R. Scholz, M 1970 – 6439/1 s. + ö. Matzlesberg 1972 – 6440/3 sö. Gutenfürst, Willomitzer 1988.

***Corydalis intermedia* (L.) Mérat**

Hn: 6136/4 Lämmershof 1966; w. Neustadt/K. 1970 – 6137/1 Eisersdorf 1966 – 6137/3 Wolframshof, Preißach 1970, 1984 – 6137/4 ö. Waldeck 1968 (2mal) – 6237/2 Kahrmühle 1968, 1977 (2 FO) – 6537/2 nö. Lintach 1968 – **Wo**: 6239/3 Roschau 1972; Görnitz 1972; ö. Wilchenreuth, H. Reil, M 1983 – 6340/2 nnw. Waidhaus, R. Scholz, M 1973 – 6439/4 Tännersberg (mehrfach): Willomitzer + M 1981 u. später; sw. Tännersberg 1971 – 6339/4 w. Steinach 1972; wsw. Waldau 1970 – **Wf/Hm**: 6036/1 Nemmersdorf 1979 – **Hm**: 6136/1 Petzelmühle 1974 – 6035/4 Lehen (2mal) 1973, 1976; Bauernhöfen, Vollrath, M 1973 – **A**: 6435/2 w. Holnstein 1973 – 6835/1 Waldhausen 1983.

***Corynephorus canescens* (L.) BP.**

Hn: 6237/4 Walbenhof 1974; sö. Grafenwöhr 1974 – 6237/3 nw. Grafenwöhr 1972 – 6337/2 n. Hütten 1988 – 6338/1 w. Mantel – 6338/3 w. Weiherhammer bis Rablmühle (häufig!) 1974/1988 – 6338/4 s. Etzenricht; s. + ö. Sperhammer, Vollrath, M 1977, 1979; Oberwildenau – 6438/2 n. Luhe 1975; w. Luhe 1978 – 6438/1 w. Holzhammer 1972, 1978 – 6436/2 Kreuzberg 1972 – 6437/1 Süßer Berg (mehrfach) 1972, 1987 – 6437/3 ö. Mimbach 1972, 1983 – **A/Hn**: 6738/1 Wiefelsdorf 1973.

***Crepis praemorsa* (L.) Tausch**

Hn: 6136 Speichersdorf 1984, 1987 – 6236/1 Ernstfeld 1984 – **Hm**: 6136/3 nö. Altencreußen 1977 – 6135/1 Tiefenthal 1984.

***Cynoglossum officinale* L.**

Hm: 5935/4, 6035/2 n. + ö. Bindlach (4mal) 1980/1986.

Dactylorhiza incarnata (L.) Soó

Hn: 6338/2 w. Weiden, Ludwig Ebner 1986, 1988, M; droht wegen Austrocknung zu verschwinden! – **A:** 6735/4 s. Lengelfeld 1973, 1984.

Dactylorhiza sambucina (L.) Soó

Wo: 6340/2: 3 Standorte, blaßgelb und rosa blühende Exemplare, H. Hofmann 1980; D. H. 1983, Schmidt 1983, alle auch 1988 (M 1980, 1985).

Datura stramonium L.

A: Vorübergehend in Kummerthal bei Sulzbach (6436/1), M ca. 1980.

Dentaria enneaphyllos L.

Wo: 6438/3 n. Mertenberg, B. Götz. M 1980 – **A:** 6735/4 ö. Harenzhofen 1973.

Dianthus armeria L.

Wf: 5935/4 s. Bad Berneck 1986 – **Wo:** 6439/1 ö. Stein: Willomitzer 1988, M – 6642/1 Waldmünchen 1979 – **Hn:** 6738/1 Naabeck 1981, 1987 – 6537/1 nö. Lintach 1977 – **A:** 6735/1 sw. Oberwiesacker 1977.

Dianthus gratianopolitanus Vill.

A: 6435/2 Neugebauer, M 1980, 1983.

Dianthus superbus L.

Hn: 6136/2 auf Muschelkalk an 2 benachbarten Stellen, zahlreich blühend, 1972, 1988.

Dianthus seguieri Vill.

Hn: 6237/4 Haidenaabtal zw. Pechhof und Gmünd, mind. 4 Standorte 1963, 1982 – **Wo:** 6139/1, 2, 3 Waldnaabtal von Tirschenreuth abwärts, s. Vollrath!

Diphysium complanatum (L.) Rothm.-agg.

Hn: Früher häufiger, inzwischen an vielen mir bekannten Standorten wieder ausgestorben! – 6136/2 n. Speichersdorf 1957, ob noch? – 6137/1 sö. Wirbenz an 5 Stellen 1955, 1956, alle verschwunden (1 Fundort von Margarete Schimmel) – 6036/4 n. Göppmannsbühl 1956 – 6137/4 ö. Kastl 1958 (ob noch?) – 6137/3 nnö. Filchendorf 1958, wahrscheinlich identisch mit FO „zw. Weha und Filchendorf“, Poverlein 1918 – 6236/1 sö. Sassenreuth 1965 – 6236/3 sw. Görglas 1967, 1974 – 6236/4 w.-sw. Eschenbach (2 FO) 1966, 1968, 1971 – 6237/1 n. Zettlitz 1967, 1987 nicht mehr – 6237/2 n. Riggau 1967, 1987 nicht mehr – 6237/4 nö. Grafenwöhr 1968 – 6338/4 s. Etzenricht 1969 – 6238/1 nw. Glasern 1968 – 6436/1 s. Edelsfeld, L. Sommer, G. Neugebauer 1980, 1986; w. Bernricht 1967 – 6437/1 Süßer Berg 1967, auch bei Schwarz angegeben, ob noch? – 6437/2 nö. Kindlas 1967; nw. Schnaittenbach (3 FO), F. Flammersberger, M 1971; R. Leidl, M 1988 – 6437/4 sw. Hirschau N. Klose, 1987, M – **Wf:** 6138/1 Steinwald sw. Pfaben 1970.

Dipsacus pilosus L.

Hm: 6035/1 Rotmaintal uh. Bayreuth 1982.

Draba aizoides L.

A: 6235/4 nnö. Michlfeld H. Reil, M 1986 – 6435/1 Neugebauer, M 1979.

Drosera intermedia Hayne

Hn: 6137/1 Gabellohe, früher an 4 Stellen, wahrscheinlich alle vernichtet! 1963, 1967–6137/2 nö. Eisersdorf 1968, vernichtet – 6137/4 ö. Filchendorf 1967, 1984 – 6236/1, 2 wsw. Holzmühle 1968, 1974 – 6537/1 n. Ammersricht, Hans Loos 1971, M, durch Teichentlandung vernichtet – 6238/1 sö. Schwarzenbach (2mal) 1975, 1988, L. Ebner 1986, Hausbeck 1987 – 6237/4 s. Pechhof 1970.

Dryopteris cristata (L.) A. Gray

Hn: 6237/4 n. Pechhof 1967; s. Pechhof 1975; Pechhof (ohne nähere Angaben), Paul 1914; ö. Grafenwöhr 1981, 1988 (zahlreich) – 6337/2 nw. Hütten 1976, wahrscheinlich verschwunden (Kiesabbau, Aufschüttung) – 6238/3 ö. Schwarzenbach; Peter Herre 1986, Mergenthaler + Hausbeck 1987.

Epilobium tetragonum L.

Wo: 6441/1 ö. Büchelberg/Eslarn 1981; n. Gmeinsrieth sw. Eslarn 1983 – 6541/1 sö. Schönsee 1984 – 6141/1 osö. Rödenbach 1984 – **Hn:** 6638/1 osö. Freihöls 1986 – 6537/1 n. Amberg 1980.

Epipactis atrorubens (Hoffm.) Schult.

Wf: 6037/4 n. Zinst, auf Urkalk 1966, 1980, 1987 – **Wo:** 6439/4 ö. Atzenhof D. Willomitzer 1988 – 6040/1 sö. Pfaffenreuth M. Nürbauer 1987, M 1988 – **Hm:** 6136/3 w. Prebitz 1971, 1988 – 6136/1 nw. Kirchenlaibach vor 1965, ob noch? – 6135/1 nö. Creußen (2 FO) 1972, 81,88 – **Hn:** 6136/1 nw. Tauritzmühle 1973, 1987 – 6235/1 Thieroldsreuth 1964/1966 – 6237/1 Barbaraberg 1966, 1987 – 6337/4 sö. Freihung 1966, 1988 – 6436/2 Eberhardsbühl 1967, 1987; nnö. Süß 1965 – 6437/3 Schalkenthan 1969, 1988 – 6436/2 Kreuzberg 1969 – 6437/1 nnw. Atzmansricht 1969.

Epipactis muelleri Godf.

A: 6535/4 w. Frechetsfeld 1987; ö. Poppberg, G. Neugebauer, 1987, M – 6536/1 Gehrsricht, Baptist Götz 1987, M – 6736/1 s. Albertshofen 1987.

Epipactis palustris (L.) Cr.

Viele Standorte dieser Art wurden durch Teichbaumaßnahmen, Entwässerungen, Aufforstungen usw. zerstört. Hier nur die noch existierenden:

Hm: 6135/2 Hörhof 1976, 1987 – 6235/1 s. Schnabelwaid, Raab – 6135/1 nö. Hörlasreuth 1982 – **Hn:** 6136/2 nnw. u. nnw. Göppmannsbühl 1956, 1968, 1988 (beide); n. Speichersdorf 1966 – 6137/1 sw. + w. Hauritz 1955, 1968, 1988 – 6137/2 sw. Schönreuth, G. Bothe 1988, M – 6137/4 sö. Schweißreuth (2 FO) 1972, 1975, 1987 (1 FO v. P. Hausbeck) – 6138/1 ö. Tiefenbach 1982, 1987 – 6339/3 w. Micheldorf 1986 – 6436/2 Eberhardsbühl 1972, 1987 – 6436/1 n. Großalbershof 1968, 1986 – 6638/1 sw. Pittersberg K. Zech, 1969, M, 1984 – 6739/4 Bruck 1973, 1984 – 6841/1 sw. Oberprombach, Glatthaar, M 1983 – 6037/4 n. Zinst 1984 – **Wf:** 6039/1 w. Waldsassen H. Hertel 1987, M – **Wo:** 6441/1 osö. Eslarn A. Wolf (T.), M 1983 – 6741/2 n. Rhanwaling 1982 – **A:** 6735/4 s. Lengenfeld (2 FO) 1983, 1984.

Epipactis purpurata Sm.

Hn: 6136/4 w. Neustadt am Kulm 1984, 1985 – 6237/1 sö. Seitenthal 1974, 82 – 6236/1 w. Kirchentumbach 1984 – 6537/1 Aschach 1984, 1988 – **A:** 6637/4 bei Vilshofen H. Presser 1985, M.

Equisetum hyemale L.

Wf/Hn: 6137/2 osö. Zinst 1968 – **Wo:** 6640/4 sö. Stockarn, R. Gurdan, 1975 M.

Equisetum telmateia Ehrh.

Hn: 6438/1 s. Kohlberg 1971, 1980 – 6236/1 nw. Kirchentumbach 1965, 1983 – **A:** 6435/3 Fischbach (mehrfach).

Erica herbacea L. (= *E. carnea* L.)

Die südlichsten Fundorte des Areals der nördl. Oberpfalz sind: **Hn:** 6537/1 – nnw. + ö. Immenstetten – 6436/2 nö. Iber 6437/1 osö. Hahnbach.

Erica tetralix L.

Hn: 6537/1 n. Amberg 1972, 1988 – 6338/2 w. Weiden: L. Ebner 1986, M, durch Bautätigkeit vernichtet – 6136/4 nö. Oberbibrach, August Schmidt, M ca. 1974 – 6438/1 n. Schnaittenbach, F. Flammersberger, M 1980.

Eriophorum latifolium Hoppe

Hn: 6136/2 Speichersdorf 1966; Tauritzmühle 1966 (verschwunden) – 6137/1 Hauritz 1968, 1988 – 6037/4 n. Zinst 1980, 1988 – 6137/4 Schweifenreuth 1968, 1973 – **Wf:** 6038/4 nw. Fuchsmühl 1971 – 6037/3 n. Punreuth 1972 – 6138/1 ö. Tiefenbach 1982, 1987.

Erysimum odoratum Ehrh.

Hn: 6136/3 Bahndamm ssw. Funkendorf 1980!

Euphorbia exigua L.

Hm + Hn: Auf Muschelkalk ziemlich verbreitet, z. B. 6136/2 sw. + n. Göppmannsbühl 1975; nw. Tauritzmühle 1978; Haidenaab 1974 – 6137/1 n. Wirbenz 1980; sw. Hauritz 1973; sö. Hauritz; w. Oberndorf 1975 – 6136/3 Altencreußen (mehrf.) 1974, 1979.

Euphorbia platyphyllos L.

Hm: 6035/2 Laineck 1988 – 6036/3 nö. Lankendorf 1975 – **A:** 6634/4 ö. Berg 1988.

Festuca altissima All.

Hn: 6237/1 sö. Seitenthal 1969 – 6136/4 w. Neustadt a. Kulm 1971 – **Hm:** 6035/4 sö. Aichig 1971, 1982; s. Aichig 1973 – **Hn/Wo** (Hessenreuther Wald): 6137/4 ö. Hessenreuth, H. Vollrath, R. Völkl, M 1978 – 6138/3 w. Birkenreuth 1988 – 6238/1 Herzogspitz 1970; weiter aufw. an der Schweinenaab noch öfter (Vollrath).

Filipendula vulgaris Moench

A: 6838/2 w. Leonberg 1974.

Gagea villosa (MB.) Duby

Hm: 6035/4 Meyernreuth 1978 – **Hn:** 6136/3 Vorbach 1975 – 6137/1 Wirbenz 1987.

Galeopsis angustifolia (Ehrh.) Hoffm.

Hm: 6035/2 s. Döhlau 1976 – **Hn:** 6037/4 Bahndamm n. Zinst 1977 – **A:** 6635/2 Pattershofen 1979, 1988 – 6636/2 w. Hohenkemnath, eh. Bahn 1976 – 6236/3 sw. Kirchenthumbach 1978 – 6635/4 w. Holzheim 1975.

Galium harcynicum Weigel (= G. saxatile auct.)

Hn: 6137/4 nö. Hessenreuth 1966 – 6237/4 s. Pechhof 1975, 1978, (mehrf.) – 6238/3 sö. Schwarzenbach (mehrfach) 1974 – 6337/4 sö. Dürnast 1972 – 6338/1 Mantler Wald 1974.

Genista pilosa L.

Hn: 6137/4 ö. Troglau 1979 – 6337/2 sö. Hütten 1978; sö. Grub nö. Hütten (mehrfach) 1983, 1988 – 6338/1 nw. Mantel (oft!) 1981, 1988 – 6237/4 zw. Grafenwöhr und Pressath.

Gentianella baltica (Murb.) Börner

Wo: 6540/4 Winklarn, H. Strecker 1987, 1988, det. Mergenthaler.

Gentiana cruciata L.

Hn: 6136/2 auf Muschelkalk 1956, 1972 bis 1988 fast alljährlich blühend! – 6537/4 w. Freihöls an einem Waldrand auf Kreide 1967, wieder verschwunden.

Gentiana pneumonanthe L.

Hn: 6537/1 wnw. Aschach, Remboldt, M 1983 – 6537/2 s. Thann, R. Spindler, M 1971, 1988 – 6537/4 ssö. + sö. Hiltersdorf 1971, ausgestorben (1 FO von Kl. Kühnel).

Gentiana verna L.

Überall stark im Rückgang, besonders gefährdet im **Hn**, wo 1968 noch großflächige Massenbestände vorhanden waren! Der einzige Standort des **Wf** wurde 1974 vernichtet! Hier die noch existierenden Vorkommen, die aber in vielen Fällen nur noch kleine Reste ehemals größerer Bestände dar-

stellen und häufig sehr bedroht sind. – **Hn:** 6136/3 sö. Altencreußen 1988 – 6135/4 sw. Altencreußen 1974, 1988 – 6137/1 w. Haunritz 1956–1987; früher drei große Bestände, davon einer 1984 durch Flurbereinigung vernichtet, der zweite durch Düngung, der dritte von selbst verschwunden (1987 noch einige Blüten). August Merkel 1956; Kemnath N. Klose, M 1967–1988 – 6037/4 n. Zinst 1980–1988 – 6236/1 nw. Kirchentumbach A. Wolf, M 1983–1988. – 6437/3 onö. Hahnbach, Geilersdörfer, M 1969–1988, privates Schutzgebiet – **A:** 6134/4 w. Leups 1987 – 6235/2 nö., sw. u. s. Troschenreuth 1972, 1988 – 6235/4 w. Ohrenbach, H. Reil, M 1986; sw. Zogenreuth 1970, 1988; ssw. Zogenreuth 1970, 1984 – 6235/3 Veldensteiner Forst wnw. Michlfeld, Neugebauer, M 1982 – 6436/1 Hundheim, N. Klose, Neugebauer, M 1969, 1988 – 6535/1 Bachetsfeld 1968, 1988, Hauptvorkommen erloschen – 6635/2 Lauterhofen 1976, 1988 (das riesige Vorkommen am benachbarten Eselberg wurde durch den Steinbruchbetrieb restlos vernichtet!) – 6636/1 s. Kastl, L. Schnell, M. 1984 – 6636/2 sw. Ursensollen, L. Schnell, M 1972, 1983, ob noch? – 6635/sw. Anzenhofen, 1982; Trautmannshofen, Hollweck, M 1971, 1988 – 6735/2 sö. Dietkirchen 1982; nö. Dietkirchen 1981, 1985; w. Deusmauer 1986.

***Gentianella ciliata* (L.) Borkh.**

Hier nur die Fundorte im nördlichsten **Hn** u. im **Wf**: **Hn:** 6136 n. Speichersdorf (2 FO) 1968; Bahnhof Kirchenlaibach, R. Rauh, M 1983; Bahnlinie n. Guttenthau R. Rauh, M 1983; nw. Göppmannsbühl, N. Klose, M 1966, 1988; Haidenaab (2 FO) 1956, 1986 (1 FO zerstört); nw. Wirbenz mind. 2 FO 1956, 1966; sw. Göppmannsbühl 1963, 1964 – 6136/4 sw. Lammershof 1967 – 6137/1 n. Wirbenz 2 FO, M 1954, Luise Giera, M 1980; w. Haunritz mind. 4 Fundorte 1954, 1988, 1 FO von W. Veigl, M 1986, 1988; n. Kötzersdorf 1969; n. Oberndorf 1967 – 6137/2 sö. Kulmain 1967; Waldeckerschloßberg, Neugebauer, M. 1981 – 6037/3 nö. Kulmain (2 FO) 1981, 1986; n. Zinst 1981 – 6236/1 w. Ernstfeld (2 FO) 1967 – 6237/1 Seitenthal 1967 (zahlr.), 1987 (1 Expl.); n. Zettlitz (2 FO) 1967; Barbaraberg 1967 – 6237/2 Wollau 1967 (1 Expl.) – **Wf:** 6037/4 Unterwappenöst, auf Marmoralk 1966 – 6138/1 ö. Grötschenreuth, auf Serpentin, Neugebauer, M 1981.

***Gentianella germanica* (Willd.) Börner**

Hn: 6136/2 nw. Tauritzmühle, 1 FO von Maria Reiß erloschen, 1 FO von 1978 durch Flurbereinigung zerstört; nw. Göppmannsbühl 1966, 1986; wsw. Göppmannsbühl 1963, 1964; Haidenaab (2 FO) 1966, 1 FO zerstört, am 2 FO durch Pflegearbeiten wieder seit 1986; sw. Haidenaab über viele Jahre zahlreich, jetzt erloschen – 6137/1 w. Haunritz, 2 FO 1955, 1988; s. Kötzersdorf (2 FO) 1963, 1968; n. Oberndorf 1967 – 6137/2 sö. Kulmain 1967, durch Flurbereinigung zerstört – 6037/3 nö. Kulmain (3 FO) 1966, 1986; n. Zinst 1968 – 6236/1 w. Ernstfeld 2 FO, M 1967 (erloschen), Rudolf Rauh 1982, 1987 – 6236/4 Breitenlohe 1972 (erloschen) – 6436/1 n. Großalbershof 1968 – 6436/2 Eberhardsbühl 1967; ö. Süß 1968, 1987 – 6437/3 ö. Schalkenthan 1969, 1988; Höhengau 1968 – 6739/4 sö. Bruck 1973 – **Wo:** 6541/3 Altenschneeberg, H. Vollrath, H. Strecker 1988, M.

***Geranium sylvaticum* L.**

Wf: 6037/3 Flötzbachtal bei Hölzlmühle 1964, 1984 – **Hn:** 6037/3 Flötzbach uh. Ahornberg und in Immenreuth 1966, 1969 – 6137/1 Flötzbach zw. Immenreuth u. Berndorf (mind. 2 FO) 1969, 1973.

***Gnaphalium luteo-album* L.**

Hn: 6137/1 Gabellehe, Gr. Hirschbergweiher, 1976.

***Goodyera repens* (L.) R. Br.**

A: 6235/2 Auerbach, Wolfg. Rausch, von mir noch nicht gefunden – 6535/2 ö. Lichtenegg, Hans Zimmermann, M 1986 – 6635/2 nw. Mennersberg, Ludwig Schnell – 6635/4 Habsberg, K. Kühnel, M 1968; nö. Habsberg 1985; ö. Thürsnacht 1972 – 6636/3 Flügelsbuch 1988 (2 FO, 1 FO an Grenze zu 6636/4); s. Utzenhofen 1970, 1977 – 6636/4 Ödallerzhof 1969 – 6736/3 St. Colomann 1981 – 6838/1 Traidenloh 1973.

***Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br.**

Hier nur Fundorte aus **Hn**, **Wf** und **Wo**:

Hn: 6136/2 nw. Göppmannsbühl (2 FO) 1966, 1988; Haidenaab 1972, 1988; Speichersdorf 1966 mind. 3 Fundorte, 1987 nur noch 1 FO – 6037/3 nö. Kulmain 1980, 1986 – 6137/1 Haunritz

(2 Fundorte) 1954, 1988; n. Wirbenz (mind. 2 FO) 1954, 1965, erloschen; Gabellohe, Gr. Hirschbergweiher 1971 – 6136/3 w. + s. Funkendorf 1966, 1968 – 6437/1 Schalkenthan 1969, 1988 (zahlr.); Höhengau 1968 – 6436/2 ö. Süß (2 FO) 1968; Eberhardsbühl 1967 – 6436/4 n. Hahnbach 1968 (2 FO; 1 FO erloschen) 1968, 1971 – Wf: 6037/3 n. Punreuth (2 FO) 1958 – 6038/4 nw. Fuchsmühl 1971, 1979 – 6138/2 w. Muckenthal 1971 – 6037/4 wsw. Witzlasreuth, Lippert, M 1979 – 6039/1 s. Pechbrunn, H. Krützfeld, M 1984 – Wo: 6441/1 s. Eslarn 1981; ö. Eslarn, D. Willomitzer, M 1981 – 6441/3 Stückhäusl, Remboldt + Herre, M 1984; s. Laub 1981; osö. Schwand 1981, 1988; s. Laub, Willomitzer 1981 – 6440/4 Greinermühle, Willomitzer, M 1981 – 6340/1 n. Vohenstrauß, D. Hofmann, M 1980 – 6440/3 ssö. Etzgersrieth, Willomitzer, M 1987 – 6741/2 n. Rhanwaling 1982.

Gymnocarpium robertianum (Hoffm.) Newm.

Wf: 6138/1 Naaberg n. Erbdorf 1966 bis ca. 1977, eingegangen, Reste noch erkennbar; Foto vorhanden! – Hn: 6136/3 sw. Funkendorf an einer Stützmauer 1980.

Gypsophila muralis L.

Hn: 6237/4 Dießfurth 1973; Troschelhammer 1977; s. Pechhof 1978 – 6237/2 Pressath 1977 – 6337/2 n. Kaltenbrunn 1978 – 6337/4 nnö. Freihung 1978 – 6236/4 Treinreuth 1974.

Helianthemum ovatum (Viv.) Dunal

Wf: 6038/3 ö. Dechantsees 1970 – Hn: 6436/2 ö. Süß 1968; Kreuzberg 1970 (zerstört) – 6437/3 ö. Schalkenthan 1969, 1988 – 6437/1 nw. Hirschau 1968, ob noch? – 6438/3 s. Holzhammer 1972 (zerstört).

Hepatica nobilis Schreb.

Hm: 6136/1 bei Birk 2 FO, Annel. Merkel 1966; ssö. Wallenbrunn 1971; Kragnitzholz 1962 – 6035/4 Lehen (2 FO) 1961, 1973 – 6036/3 n. Lessau 1976; s. Lessau 1972 – Hn: 6136/3 s. Kodlitz 1966, 1987 – 6136/4 w. Neustadt a. Kulm 1966, 1984 – 6238/3 n. Schwarzenbach 1964, 1987 – 6437/3 s. Mimbach (2 FO) 1966, 1988.

Hieracium aurantiacum L.

Wf.: 5939/4 Waldsassen, bei Hertel von selbst kommend, H. Hertel, M 1987 – A: 6637/3 Waldstraße n. Taubenbach, zahlreich! H. Beichl, M 1987.

Hierochloa australis (Schr.) Roem. & Schult.

A: 6536/4 w. Ammerthal 1976, 87 – 6636/4 s. Allersburg 1986.

Hordeum jubatum L.

Hm: 6135/1 Autobahn sw. des Sophienberges, 1987 – Hn: 6137/1 Straße n. Kemnath, ca. 1984 – 6436/2 s. Schönwind – 6436/4 ö. Hahnbach.

Hordeum murinum L.

Hn: 6638/4 Schwandorf 1978 – A: 6937/4 ö. Etterzhausen 1978.

Hottonia palustris L.

Hn: 6338/4 Haidenaab-Altwasser s. Etzenricht 1973 (vernichtet); uh. Sperlhammer 1977, 1986; w. Sperlhammer, H. Vollrath, M 1982 (vielleicht 2 FO); Bonau, Oberneder, M 1965 – 6438/2 Luhe 1979; zw. Grünau u. Wernberg 1976, 1986 – 6638/3 ö. Göggelbach 1973, 1976.

Huperzia selago (L.) Bernh. ex Schrank & Mart.

Wf: 6036/2 Quellbach der Haidenaab oh. Muckenreuth 1963 – 5937/2 Quellbach der Fichtelnaab oh. Neubau 1970 – Wo: 6541/1 s. Schönsee 1970 – 6138/2 s. Erbdorf 1970 (2 FO) – Hn: 6137/4 s. Atzmansberg 1977; w. Albenreuth R. + H. Völkl, M 1987; sw. Albenreuth 1969; sw. Hessenreuth (2 FO) 1958 + 1966, 1987 – 6236/1 n. Penzenreuth 1967 – 6237/1 s. Schmierhütte 2 Fundorte 1967, davon einer zerstört – 6237/2 nw. + n. Riggau 2 Fundorte, beide erloschen, 1 FO M 1968, der 2. FO R. + H. Völkl – 6237/4 s. Pechhof 1968 – 6438/1 n. Schnaittenbach 1971 – Hm: 6235/2 w. Thurndorf 1972 – A: 6836/2 Illkofen s. Raitenbuch 1980.

Hydrocharis morsus-ranae L.

Hn/Wo: 6538/4 s. Brensdorf 1978 – **Hn:** 6638/3 s. Gögglbach 1973 – **Hn/A:** Premberg 1973.

Hydrocotyle vulgaris L.

Wf: 6037/3 Fichtelgebirgsrand ö. Lenau 1968 – **Hn:** 6137/1 Gabellohe 1968, 1987, früher an mind. 5 Stellen, heute wahrsch. nur noch 1–2 FO – 6036/4 s. Kirchenpingarten, H. Vollrath, M 1973 – 6337/3 Vilstal n. u. n. Rauschenhof 1978 + 1977.

Hyoscyamus niger L.

Hn: 6137/1 In Wirbenz ca. 1955; Schuttplatz s. Wirbenz 1973, Hans Merkel, M – 6137/2 Waldecker Schloßberg, Hausbeck 1974, Neugebauer 1985, M 1987 – 6136/4 n. Vorbach, R. Völkl, M 1984 – 6238/3 Parkstein, D. Willomitzer 1986 – 6638/2 Schwarzenfeld 1978 – **A:** 6536/2 In Illschwang, Ortsmitte, ca. 1966–1969 – 6635/1 Burg Pfaffenhofen (zahlr.!), L. Schnell, M 1971 – 6636/3 Mühlhausen 1977; Umelsdorf 1973 – 6735/4 Oberweiling 1980 – 6737/1 w. Schmidmühlen, J. Ibler, M 1988 – 6637/4 Rieden, J. Ibler, M 1988 – 6638/2 sw. Neukirchen 1974 – 6738/2 Wölland 1976.

Hypericum montanum L.

Wf: 6138/1 Naabberg n. Erbdorf 1969 – **Wo:** 6439/3 ö. Stein 1972 – **Hn:** 6436/1 n. Großalbershof 1968.

Hypochoeris maculata L.

A: 6637/3 s. Mendorferbuch 1970; s. Voggenhof 1972, 1973; n. Egelsheim 1975 – 6636/4 sw. Heimhof 1970; ö. Hausen 1973 – 6536/1 s. Frankenhof 1970.

Inula helenium L.

Wo: 6140/1 Kleinklenau, H. Vollrath, M 1980 – **Hn:** 6738/1 n. Bubach 1976 u. später – 6638/1 sw. Pittersberg 1984 – 6537/2 Thann 1986 – **A:** 6636/1 Hammer/Kastl 1988 – 6736/2 ö. Hohenburg, L. Schnell 1987.

Inula hirta L.

A: 6737/2 s. Schmidmühlen 1973.

Inula salicina L.

Hm: 6135/3 sw. Gottsfeld 1982 – 6035/4 ö. Schlehenmühle 1973 – 6136/3 w. Prebitz 1976 – 6036/1 nw. Untersteinach 1979; Taubenhof 1978 – 6036/3 ss. Weidenberg 1981, 1987 – 6035/2 n. Döhlau 1979 (2 FO); ö. Döhlau 1978 – **Hn:** 6136/2 n. Speichersdorf (mind. 2 FO) 1968, 1987 – 6136/3 s. Funkendorf 1968 – 6036/4 w. Tressau 1984 – 6137/2 n. Pinzenhof 1977; s. Anzenberg 1984 – 6236/2 ö. Ernstfeld 1968; n. Moos 1972, 1979 – 6436/2 ö. Süß 1968 – 6436/4 n. Hahnbach 1968 (mind. 2 FO) – 6437/3 on. Schalkenthan 1969, 1988 – 6537/4 nw. Paulsdorf 1971.

Iris sibirica L.

Hn: 6436/1 (großer Bestand!), L. Sommer, M 1966, 1987 – 6537/2 s. Lintach 1971, 1972, 1988 (2 Fundorte; 1 FO durch Aufforstung erloschen) – 6638/1 s. Freihöls, Wüst, M 1978 – 6436/4 n. Sulzbach, H. A. Zahn, M 1985 – **A:** 6536/1 s. Sulzbach-Rosenberg 1984; s. Stifterlohe, Johann Übler, M 1978 – 6536/2 s. Wirnsricht, 2 Fundorte nahe beisammen, N. Klose 1971, M 1971 (beide verschwunden) – **Wo:** 6340 im Gebiet von Pleystein, Schmidt, M 1983, 1984.

Isolepis setacea (L.) R. Br.

Hn: 6137/1 Gabellohe, s. Herzingsweiher 1978 – 6238/3 s. Sogritz 1979 – 6338/4 Untere Bonau 1982 – 6639/3 w. Rauberweiherhaus – 6638/1 s. Freihöls 1977 – **Wo:** 6339/3 nn. Irchenrieth 1974 – 6537/2 ö. Wutschdorf.

Juncus capitatus Weigel

Hn: 6238/3 s. Sogritz 1979.

Juncus subnodulosus Schrank

Hn: 6436/2 Vilstal s. Schönwind 1974.

Kickxia spuria (L.) Dum.

A: 6738/3 Naabtal bei See 1976 – 6838/2 Brücklhof bei Ponzholz 1979.

Lathraea squamaria L.

Hier nur Fundorte des **Hn**, der **A** u. des **Wf**-Randes: **H:** 6137/1 n. + nö. Wirbenz 1965; n. Eisersdorf 1966 – 6137/2 n. Neusteinreuth u. osö. Zinst 1966; Waldeck, Hausbeck 1975 – 6237/2 Altdorf 1966 – 6238/3 nö. Schwarzenbach (2 FO) 1966 – 6236/3 Grünthannmühle 1973 – 6136/3 ö. Knittelhof 1973 – 6238/1 nw. Altenparkstein 1973 – 6238/4 Süßenlohe (2 FO) 1972 – 6037/4 w. Unterwappenöst 1973, 1980 – 6236/4 sw. Eschenbach 1973, 1979 – 6436/2 s. Frohnhof 1969 – 6437/1 w. Gebenbach 1967; n. Höhengau 1967 (mehrere FO) – 6638/1 nnö. Haselbach 1973 – **A:** 6235/4 s. u. sw. Forsthaus Sackdilling (2 FO) 1969 – 6636/1 ssw. Kastl, L. Schnell, vor 1971; sw. Ursensollen, K. Kühnel, M 1973 – **Wf/Hn:** (Fichtelgebirgsrand): 6036/4 Lienlas 1974 – 6237/2 Armesberg-NW-Hang 1966, 1984; s. Zwergau mehrere Fundorte, bis ins **Hn:** 1968.

Lathyrus hirsutus L.

A: 6636/4 Hammermühle b. Heimhof 1978.

Lathyrus latifolius L.

Hn: 6136/4 nö. Vorbach 1987 – **A:** 6435/3 s. Hirschbach 1985.

Lathyrus nissolia L.

A: 6236/4 Truppenübungsplatz s. Treinreuth 1988.

Lathyrus tuberosus L.

Hn: 6036/1 Steinachtal w. Untersteinach 1979 – 6035/2 Steinachtal nö. Döhlau 1975 – 6036/3 nö. Lankendorf 1975, 1980 – 6035/2 nö. Crottendorf 1979 – **Hn:** 6437/3 n. Höhengau, N. Klose, M 1975 – 6436/2 sw. Schlicht – **A:** 6536/3 ö. Ritzenfeld, Edeltraud Gradl, M 1971 – 6637/3 n. Mendorferbuch 1972.

Lathyrus vernus (L.) Bernh.

Hier nur Funde aus dem nördlichsten Teil des **Hn!**

Hn: 6137/1 n. Wirbenz, ca. 1954, 1987; n. Eisersdorf 1966 – 6237/1 n. Zettlitz 1965 – 6238/3 nö. Schwarzenbach 1965 – 6137/2 ö. Köglitz 1965; Armesberg-Westhänge 1966 (2 FO) – 6236/4 sw. Eschenbach 1965 (2 FO) – 6136/4 w. Neustadt a. Kulm 1966; s. Nairitz 1967 (spärlich) – 6137/2 Waldecker Schloßberg, H. Vollrath, M 1972 – 6037/4 Unterwappenöst 1966, 1981.

Leonurus cardiaca L.

Wf: 6036/1 Gossenreuth, P. Titze 1977, M – **Wo:** 6438/3–4 Trichenricht 1981 – 6439/4 Reisach 1975 – **Hn:** 6137/1 Wirbenz, ca. 1954, 1975, 1988 – 6137/2 sö. Kulmain 1978 – 6137/2 Schönreuth 1976, 1986 – 6137/3 n. Troglau 1976 – 6136/2 Plössen 1977 – 6237/2 Kahrmühle 1973 – 6237/1 Zettlitz 1974 – 6236/2 Tremmersdorf 1979; Haselhof 1984 – 6237/4 Grafenwöhr 1980 – 6338/4 sö. Etzenricht 1975 – 6438/1 Kohlberg 1979 – 6339/1 Edeldorf 1978 – 6136/3 sö. Altencreußen 1976 – 6136/4 Oberbibrach, R. Völkl – **Hn:** 6035/4 Meyernreuth 1978, 1979 – 6235/4 Zogenreuth 1974.

Leucojum vernum L.

Hn: 6237/1 Auf 3 km Länge an mind. 4 Stellen, Hauptstandort sehr groß und üppig, ohne Zweifel autochthon 1967, 1988 – **A:** 6935/1 Laabertal, lokal häufig, P. Fischer-Hüftle, M 1985.

Ligustrum vulgare L.

Hn: Auf Muschelkalk häufig: 6136/2 sw. + s. Göppmannsbühl 1984; sw. Haidenaab 1977, 1979; so. + ö. Haidenaab 1977 – 6137/1 n. Wirbenz 1967, 1988; w. + nw. Haunritz 1966, 1988; nw. + n. Oberndorf 1973; n. Kötzersdorf; Hohlweg im Keuper ö. Kemnath 1977 – 6136/4 s. Ramlesreuth 1966.

Lilium martagon L.

Hn: 6436/4 1 Standort auf Keuper (zahlreich), Walter Römer, M 1968, 1987; 1 Standort auf Quartär 1967, 1985 – 6537/1 nnö. Amberg 2 Fundorte auf Feuerletten 1972 u. 1986; 1 Fundort auf Rhätolias 1968 – **Wo:** 6139/1 s. + nö. Umgebung v. Falkenberg mind. 4 Standorte 1969, 1973, 1984, 1988 (1 FO von A. + R. Kraus) – 6139/2 w.-sw. Tirschenreuth mind. 3 Standorte (1 FO v. E. Möhrlein) – 6139/3 2 Fundorte; der 1. von mir 1963, 1969, der 2. von Hausbeck 1975 – 6537/2 bei Freudenberg, K. Kühnel, M 1972.

Linum austriacum L.

A: 6637/2 sw. Hofstetten 1971, 1989 – 6737/2 Vilshofen 1970, 1989.

Liparis loeselii (L.) Rich.

A: 6735/4 (bekanntes Vorkommen, s. Hoppea 40!) 1986 von mir 1 Expl. gefunden.

Listera cordata (L.) R. Br.

A: 6635/2 nw. Kastl, M 1971–1973, durch Abtrieb des Fichtenhochwaldes verschwunden!

Lonicera nigra L.

Hn: Im nördlichen Teil zahlreiche Standorte, z. B. (Auswahl): 6136/2 n.–nw. Speichersdorf (mehrf.) 1967 – 6137/1 w. + nw. Haunritz 1966, 1988; n. Wirbenz 1967 – 6137/2 ö. Köglitz 1965 – 6136/4 w. Neustadt a. Kulm 1968; sw. Neustadt 1965 – 6237/1 Creußental (häufig!) 1967, 1988; n. Zettlitz 1965, 1987 – 6237/2 ö. Wollau 1966; Kahrmühle 1968 – 6236/1 nw. Kirchenthumbach (oft!) – 6236/4 sw. Eschenbach 1965, 1979 – 6237/3 Gößenreuth 1966 – 6237/4 n. + sw. Pechhof 1966 – 6238/3 nö. Schwarzenbach (2 Fundorte) – 6338/1 nö. Mantel (lokal sehr zahlreich!) – 6437/1 w. Großschönbrunn 1971.

Lunaria rediviva L.

A: 6335/1 ssö. Auerbach 1977 – 6335/4 ö. Königstein 1966, 1974 – 6435/4 Ermhof 1971.

Luzula sylvatica (Huds.) Gaud.

Wb: 6942/4 Klinglbach 1984.

Lycopodiella inundata (L.) Holub

Wo: 6040/3 wnw. Wondreb (zahlreich!) 1976, 1980 – 6139/2 ssw. Tirschenreuth, Kraus, Vollrath, M 1985 – **Hn:** 6137/1 nö. Eisersdorf 1968, vernichtet – 6137/3 Rauher Kulm 1982; ö. Filchendorf 1967, vernichtet – 6137/4 sw. Hessenreuth, H. Vollrath, M 1959, 1987 – 6136/4 s. Ramlesreuth 1966, wahrsch. erloschen – 6236/2 w. Holzmühle 1968 – 6237/1 w. Bärnwinkel 1985 – 6237/4 sw. Dießfurth 1987 – 6238/3 osö. Schwarzenbach, Hausbeck 1987, ein weiterer FO von mir 1988 – 6338/4 sw. Sperlhammer, Oberneder, M 1983; s. Sperlhammer 1979, 1988 – 6739/4 zw. Bruck und Nittenau, H. Presser, M 1988.

Lycopodium annotinum L.

Wf: 6036/2 Ursprungsgebiet des Flötzbaches 1963, 1969 (2 FO) – **Wo:** 6138/3 s. Erbdorf 1970 – 6640/1 sö. Kleinschwand, M + Willomitzer 1988 – **Hn:** 6036/4 s. Tressau 1967 – 6137/4 sö. Guttenberg 1974; s. Albenreuth 1968; ssö. Hessenreuth 1958 (erloschen) – 6236/4 sw. Eschenbach 1968, ob noch? – 6237/1 s. + sö. Schmierhütte 1967 (1 FO zerstört); ö. Bärnwinkel 1957 – 6237/4 ssw. Pechhof 1968 – 6237/2 onö. Riggau 3mal 1968 – 6437/4 ö. Urspringermühle 1969 – 6338/1 w. Mantel, M. Schober, M 1975, wahrsch. vernichtet – 6438/2 ssö. Neudorf 1970 – **A:** 6536/1 w. Aichazandt 1967, 1987; ö. Frankenhof 1972, 1989; wnw. Pürschlag 1971 – 6536/3 sö. Schöpfendorf 1971, 1989 – 6535/2 nö. Ammersricht 1971, 1988 – 6535/4 ö. Hainfeld 1970 – 6635/2 ssw. Lauterhofen 1970 – 6636/3 s. Freischweibach 1987.

(Wird fortgesetzt)